



ADIEU NANNI BALESTRINI

Das Museion schließt sich den Beileidsbekundungen zum Tod von Nanni Balestrini (1935-2019) an. Dichter, Künstler und Schriftsteller: **Nanni Balestrini hat die italienische Kunst und Literatur in den vergangenen fünfzig Jahren entscheidend mitgestaltet.** In den 1960er Jahren gehört er als Mitglied der Literaten-Vereinigungen „Novissimi“ und „Gruppo 63“ zu den führenden Köpfen der Neoavantgarde. **Bereits 1961 unternimmt er erste Versuche, mit dem Computer zu dichten.** In den folgenden Jahren entstehen bedeutende Beiträge zur internationalen visuellen Dichtung, wobei sich **wichtige Übergänge zur bildenden Kunst** ergeben. 2012 ist er mit seinem Film „Tristanoil“ auf der documenta in Kassel vertreten: Dieser praktisch unendliche computergenerierte **Film überlagert nach dem Zufallsprinzip TV- und Film-Sequenzen, in denen das Erdöl als treibende Kraft hinter Fehlentwicklungen innerhalb der kapitalistischen Wirtschaftsordnung und der Umweltverschmutzung im Zentrum steht.** 2014/15 zeigte das Museion seine Einzelausstellung „Oltre la poesia“. In der **Sammlung des Museion** befinden sich rund 100 Werke Balestrinis, die einen vollständigen Überblick über seine visuellen Dichtungen und seine Kunst erlauben – diese Arbeiten verdeutlichen die Radikalität in Balestrinis Denken und seine Offenheit für alle Formen **medialer Innovation.**

„Nanni Balestrini nimmt seit Jahren einen besonderen Platz in der Sammlung und in der Ausstellungsgeschichte des Museion ein. In seiner im Museion präsentierten Ausstellung „Oltre la poesia“ (2014/15) hat er seine Fähigkeit bewiesen, Antennen für die Gegenwart zu haben und sich und seine Kunst unablässig zu erneuern – sein Werk



werden wir in diesem Herbst in der Ausstellung „Intermedia .Archivio di Nuova Scrittura“ in Zusammenarbeit mit dem Mart – Museo di arte moderna e contemporanea di Trento e Rovereto erneut zeigen“ – so die Direktorin des Museion, Letizia Ragaglia.

—

Foto Claudia Corrent